

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 1256, Debitoren 171 120, Maschinen und Einrichtungen 382 800, Personenwagen 2600, Verlustvortrag 1932 6791. — Passiva: Kapital 250 000, Reservefonds 5000, Kreditoren 300 258, Rückstellungen 9311. Sa. 564 569 RM.
Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Be-

triebsausgaben und Abschreibungen 569 707 RM. — Kredit: Betriebseinnahmen 562 916, Verlust 6791. Sa. 569 707 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

A. E. Fischer Aktiengesellschaft.

Sitz in Bremen, Katharinenstraße 30/31.

Vorstand: H. Fischer.

Aufsichtsrat: Dr. Erich Berger, Dr. Eberhard Noltenius jun., Dr. rer. pol. Hermann Ernst, Bremen.

Gegründet: 26./6. 1923; eingetragen 10./7. 1923.

Zweck: An- und Verkauf sowie Herstellung von Musikinstrumenten und alle sonstigen Geschäfte nach Art der von der offenen Handelsges. A. E. Fischer in Bremen (1864 gegründet) bisher geführten Geschäfte.

Kapital: 49 000 RM.

Urspr. 30 Mill. M in 100 Nam.-Akt. zu 1000 M u. 5880 Nam.-Akt. zu 500 M, übern. v. d. Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 26./11. 1924 Umstell. auf 100 000 RM. — Lt. G.-V. v. 18./11. bzw. 30./12. 1932 Kapitalherabsetz. um 51 000 RM auf 49 000 RM durch Einzieh. von freiwillig zur Verfügung gestellten Aktien.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 13./6. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bauverschönerungskonto 5000, Werkzeuge u. Inventar 11 500,

Wagen 400, Warenbestand 77 693, Außenstände 41 147, Kasse 1441, Postscheck 162, Bankguthaben 672, Steuergutscheinsanspruch 730, (Kommissionslager 5157). — Passiva: Grundkapital 49 000, gesetzlicher R.-F. 10 000, R.-F. II 22 692, Rückstellungskonto 7800, Verbindlichkeiten: Kreditoren 36 528, Bremer Bank 11 643, Akzepte 1084, (Kommissionsschuld 5157), Sa. 138 748 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Aufwendungen: Löhne und Gehälter 64 821, soziale Abgaben 3588, Abschreibung auf: Bauverschönerungskonto 2090, Inventar 1281, Wagen 100, Abschreib. auf Debitoren 9809, Zinsen 623, Besitzsteuern 666, sonstige Unkosten 50 636. — Kredit: Erträge: Warengewinn 104 576, Steuergutscheinsanspruch 731, Verlust (d. R.-F.-Konto II gedeckt) 28 307. Sa. 133 614 RM.

Dividenden 1929—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk, Aktiengesellschaft.

Sitz in Bremen, Wall 138.

Verwaltung:

Vorstand: Senator Konsul Otto Flohr, Bremen; Paul Paepke, Alfred Stecker, München.

Prokuristen: E. Schult, R. Krieter, Cl. A. Müller.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Gen.-Konsul Dr. Aug. Strube; Stellv.: Wilh. Voigt, Bremen; Dr. W. Greve, Altona-Nienstedten; Prof. Heinz Lassen, Berlin; Bankier August von Finck, München; Brauereidir. Geh. Komm.-Rat Georg Proebst, München.

Gründung:

Gegründet: 1898, als A.-G. 14./2. 1907 mit Wirkung ab 1./1. 1907; eingetragen 2./3. 1907. Sitz bis 1910 in München. Zweigniederlass. in Düsseldorf und München.

Zweck:

Erwerb, Herstellung und Vertrieb von Erzeugnissen der angewandten Kunst und der Betrieb aller damit verbundenen Geschäfte. Spezialität: Komplette Wohnungseinrichtungen, in eigenen Werkstätten hergestellt, ausschließlich nach Entwürfen erster Künstler: Prof. Bruno Paul, R. A. Schröder, Prof. Troost, Prof. Ernst Haiger usw., ferner Herstellung von Möbeln, Tapeten, Stoffen, Vorhängen, Teppichen, Beleuchtungskörpern, Heizkörperverkleidungen, Vertäfelungen, Stuckarbeiten, sowie Kleinkunst, Projektierung, Bau und Ausstattung ganzer Villen.

Besitztum:

Die Gesellschaft besitzt Fabrikgrundbesitz in Bremen, Hemelinger Straße 16-18, und München, Ridler Straße 31, von zusammen 6860 qm, wovon 1808 qm bebaut sind. Beide Fabriken sind mit Motoren, Holzbearbeitungsmaschinen usw. ausgestattet. Die Fabrik in München besitzt eigene Kraftanlage und eigenen Gleisanschluß. In Bremen befindet sich eine Verkaufsstelle in erster Lage in einem größeren, vollständig für die Zwecke der Ges. umgebauten Mietshause, außerdem eine weitere Verkaufsstelle für Porzellan- und Kristallwaren; für Lager- und Ausstellungszwecke wurde im Jahre 1925 ein Grundstück von ca. 1100 qm Größe erworben. In München hat die Ges. im Jahre 1922 eine vollständig neue Verkaufsstelle am Odeonsplatz 1 mit 4 großen Schaufenstern, einem Ladenlokal und 2 Etagen mit je 14 Zimmern eingerichtet. Zahl der beschäftigten Angestellten und Arbeiter 379.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 3./7. — Stimmrecht: 1 St.-Akt. zu 20 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. bis 10 % des Grandkapitals, 4 % Div. an St.-Akt., 15 % Tant. an den A.-R., mind. aber 1500 RM für jedes Mitglied und 3000 RM für den Vors. Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Bremen, München, Frankfurt a. M.: Dresdner Bank; München: Merck, Finck & Co.

Statistische Angaben:

Kapital: 1 350 000 RM in 1920 Aktien zu 20 RM und 13 116 Akt. B zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 1 750 000 M.

Urspr. 1 250 000 M; 1909 erhöht auf 1 750 000 M, 1912 herabges. auf 678 000 M u. wiedererhöht auf 1 750 000 M, 1917 herabgesetzt auf 409 000 M u. wiedererhöht auf 900 000 M; dann erhöht von 1919—1923 auf 52 500 000 M in 50 000 St.-Akt. u. 2500 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 17./11. 1924 von 52 500 000 M nach Einzieh. der 2 500 000 M Vorz.-Akt., mithin von 50 000 000 M auf 1 000 000 M (50 : 1) in 50 000 St.-Akt. zu 20 RM. Die G.-V. v. 21./6. 1926 beschloß Erhöhung des A.-K. um 500 000 RM auf 1 500 000 Reichsmark durch Ausgabe von 5000 Akt. zu 100 RM, div.-ber. ab 1./1. 1926. Von den neuen Aktien wurden 250 000 RM Aktien den bisherigen Aktionären derart zum Bezuge zu pari zuzügl. Börsenumsatzsteuer angeboten, daß auf je 4 alte Aktien zu je 20 RM eine neue Akt. zu 20 RM bezogen werden konnte, jedoch nur dergestalt, daß gegen Einlieferung von je 4 alten Aktien über je 20 RM u. gegen Barzahl. des Bezugspreises eine neue Aktie Lit. B über 100 RM ausgegeben wurde. Die Erhöhm. um restl. 250 000 RM erfolgte im Januar 1927. — Lt. G.-V. v. 3./7. 1933 Herabsetz. des A.-K. um 150 000 RM auf 1 350 000 RM durch Einzieh. eigener Aktien.

Kurs ult. 1927—1932: Bremen 78, 82, 70, 54, —, 23 %; Frankfurt a. M.: 76, 81, 50, 70, 54, 20 %, 23, 50 %; München: 75, 82, 70, 55, 21 %, 25 %.

Dividenden 1927—1932: 0, 6, 7, 0, 0, 0 %.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 159 000, Geschäfts- und Wohngebäude 11 826, Fabrikgebäude 192 154, Betriebsmaschinen 2, Werkzeuge 2, Inventar 6, Beteiligungen 1, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 123 314,